

Ein „Strauss“ von Emotionen

Max Schautzer und Ingo Dannhorn präsentierten „Enoch Arden“ in Ebstorf

Ebstorf. Einen ungewöhnlichen Konzertabend erlebten die Gäste des DentalParks Ebstorf am vergangenen Sonntag: Max Schautzer, der Grandseigneur deutscher Unterhaltung, und Ingo Dannhorn, brillanter Tastenvirtuose, faszinierten ihre Zuhörer mit dem Melodram „Enoch Arden“, op. 38 von Richard Strauss.

Was in der heutigen Zeit das Musical ist, war in der Romantik das Melodram: Eine Geschichte, die von der Musik unterstützt, ja fast umspült wird. Die Künstler Dannhorn und Schautzer erzählen mit Worten und Klängen von einem kleinen englischen Fischerdorf, in dem drei Kinder eine sorglose Jugend verbringen: Annie Lee, Philipp Ray und Enoch Arden. Annie und Enoch vermählen sich, nachdem sie erwachsen wurden und es folgt eine glückliche Zeit - biblische sieben Jahre lang. Als Enoch mit einem Handelsschiff zu einer weiten Reise nach China aufbricht und



Der Pianist Ingo Dannhorn und der Schauspieler Max Schautzer.

Foto: Veranstalter

Annie über Jahre nichts von ihm hört, glaubt sie, er sei tot. Sie entschließt sich nach langen und quälendem Zögern zur Heirat mit ihrem Jugendfreund Philipp. Aber, wie es das Schicksal oder die Literatur eben will, Enoch kehrt nach

über 10 Jahren zurück. Ein Schiffbruch hatte ihn die vergangenen Jahre auf einer einsamen Insel ein kärgliches Leben fristen lassen. Er sieht nach seiner Rückkehr, dass seine Familie mit Philip ein neues und glückliches Leben ohne ihn

führt. So beschließt er, sich niemandem erkennen zu geben. Erst auf dem Totenbett gesteht er, wer er ist, und bittet, erst nach seinem Tod allen die Wahrheit zu berichten.

„Ganze Wasserbäche von Weiberverehrung“ erntete Richard Strauss schon bei der Uraufführung Enoch Ardens im Jahr 1898 (Brief an seinen Vater). Auch Max Schautzer und Ingo Dannhorn erwecken die Schicksale der Ardens zu neuem Leben und entlocken dabei so manchem Zuhörer ein paar Tränen. Die Stimme Schautzers und die Finger Dannhorns erschaffen die Geschichte des Seemanns und seiner Familie in lebhaften Bildern.

Noch sichtlich bewegt vom Tod und der großen Liebe Enoch Ardens applaudieren die Zuhörer lange den beiden Künstlern. Den Erlös des Konzertabends spenden die Gastgeber, Herr und Frau Prof. Schmedtmann, der Aktion „Kindertraum“.